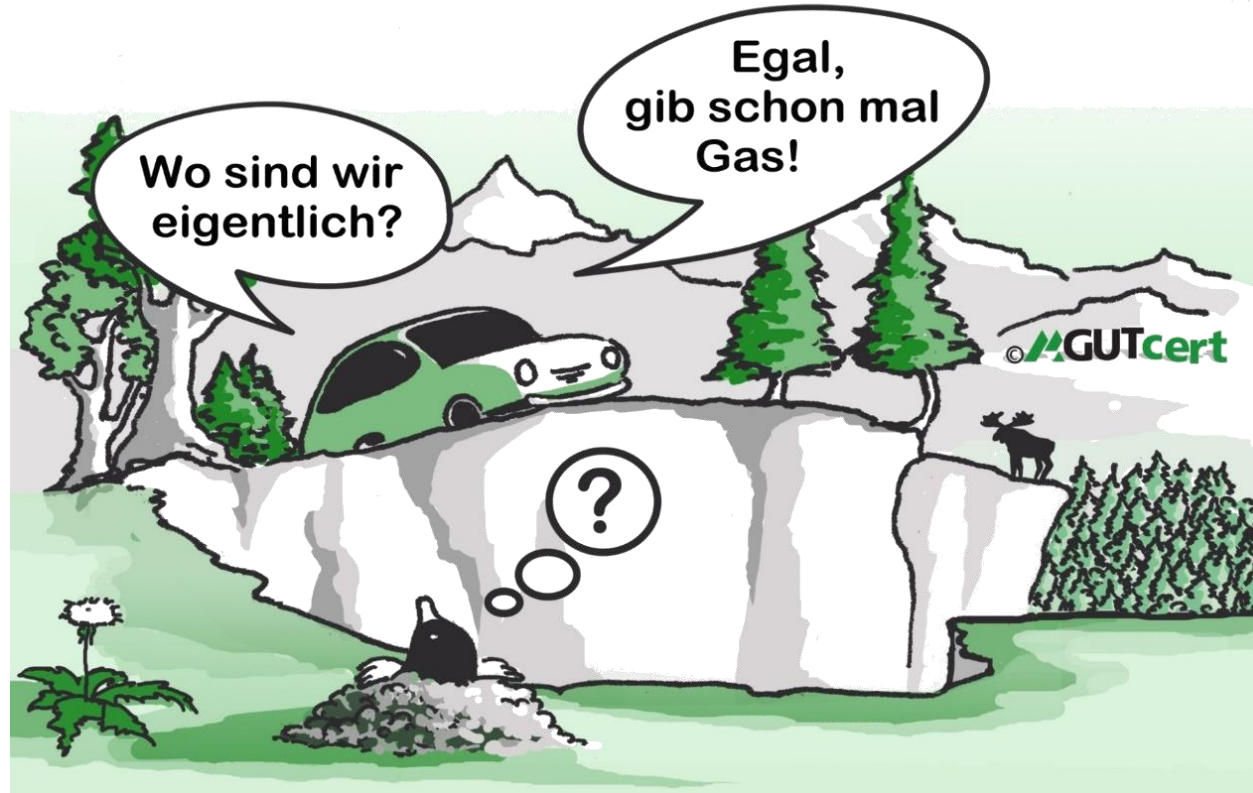


Der GUTcert NachhaltigkeitsCheck

Ein Instrument zur Standortbestimmung der
Nachhaltigkeitsleistung in Ihrer Organisation

Standortbestimmung: Nachhaltigkeitsterrain erkunden





...ist ein Katalog aus gängigen **Indikatoren zur unternehmerischen Nachhaltigkeit**, der von der GUTcert entwickelt wurde und ständig aktualisiert wird. Er...

- ▶ prüft den Stand der Nachhaltigen Entwicklung in einer Organisation
- ▶ zeigt Stärken und Potenziale in verschiedenen Bereichen auf
- ▶ erlaubt durch Benchmarking, eine gezielte Entwicklung einzuleiten
- ▶ ermöglicht plan- und steuerbare Verbesserungen
- ▶ Fördert das Bilden von (internen) Kennzahlen und das Verfolgen der Fortschritte
- ▶ ermöglicht die effiziente Vorbereitung und Herausgabe eines ethisch verantwortbaren Nachhaltigkeitsberichts

Indikatoren zur Standortbestimmung





- ▶ Keiner dieser Kataloge (Standards) ist vollständig, so kommt etwa die dritte Säule der Nachhaltigkeit „Wirtschaft“ so gut wie nicht vor
- ▶ Eine Summe aller heute allgemein zur Nachhaltigen Entwicklung gezählten Indikatoren würde dem Bedürfnis der Unternehmen entgegen kommen

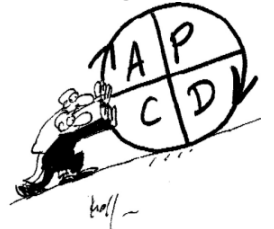
-> **diese Lücke schließt der GUTcert-NachhaltigkeitsCheck**

- ▶ Er prüft den Standpunkt einer Organisation anhand von 81 Indikatoren in 3 Bereichen:
 - ▶ Management und Kommunikation
 - ▶ Produkt und Produktion
 - ▶ Personalmanagement und
- ▶ Jeder Indikator wird durch PDCA-Zyklus bewertet

Nachhaltige Unternehmensführung geht nur mit System



- ▶ Nachhaltige Unternehmensführung trägt schon in der Wortbedeutung einen Grundansatz zur fortlaufenden Verbesserung in sich
- ▶ Der GUTcert-NachhaltigkeitsCheck fragt den Umsetzungsgrad der Kriterien/Indikatoren daher in den vier Phasen des PDCA-Zyklus ab:
 - ▶ **PLAN:** Aufnahme des Indikators in die Strategie der Organisation
 - ▶ **DO:** Bearbeiten der Ziele (Maßnahmen) zur Umsetzung der Strategie und Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung
 - ▶ **CHECK:** Eigenkontrolle der Wirksamkeit der Maßnahmen
 - ▶ **ACT:** Bewertung des TOP Managements, ob die Umsetzung der Ziele die nachhaltige Entwicklung fördern und die verwendete Systematik dazu geeignet ist.



Wozu sind Managementsysteme nützlich?



1. Stabile Organisationen benötigen Regelungen, um Prozesse wiederholbar ablaufen zu lassen (Ablauforganisation). Greifen diese Prozesse nahtlos ineinander ohne sich zu behindern, ist eine Organisation effizient.
2. Damit das Ergebnis von Prozessen bekannt ist, müssen sie standardisiert ablaufen.
3. Zur Festlegung gehört die Prozessdokumentation, um sie jederzeit nachvollziehbar und vor allem optimierbar zu machen (fortlaufender Verbesserungsprozess)
4. Organisationen benötigen zur Veränderung Willen und Zeit – und mitunter mehrere Versuche, um zu besseren Lösungen zu kommen.
5. Organisationen lassen sich nur durch ständige kleine Schritte im Konsens zügig verändern.



- ▶ **Management und Kommunikation**
 - ▶ Nachhaltigkeitstrategie- und Management, Kommunikation zur Nachhaltigkeit, Wirtschaftliche Sicherung, Strategische Umweltaspekte und soziale Verantwortung (CSR)
- ▶ **Produktion, Produktdesign und Produktverwendung**
 - ▶ Wirtschaftlich effiziente, umweltfreundliche sowie sichere und gesunde Produkte und Produktionsbedingungen
- ▶ **Personalmanagement**
 - ▶ Effizientes, umweltfreundliches, sicheres, gesundes und soziales Personalmanagement

Auswahl: Management und Kommunikation



Management/ Strategie	Kommunikation zur Nachhaltigkeit	Nachhaltige Wirtschaftliche Sicherung	Strategische Umweltaspekte	Soziale Verantwortung
Vision und Strategie	Shareholder	Wirtschafts- und Finanzplanung	Emissionen	Förderung externes MA- Engagement
Führungskultur und Führungsethik	Öffentlichkeitsin- formation	Finanzierungssicher- ung/Liquiditätsplan	Abfall	Benachteiligte Gruppen, Behinderte
Nachhaltigkeits- programm	Mitarbeiterkom- munikation	Gewinnverwendung	Biodiversität	Korruption
...	Stakeholderdialog	Nachhaltige Personalplanung	...	Zwangs- und Kinderarbeit Gesellschaftliches Engagement
	Kommunales Engagement	Nachhaltige Investi- tionsplanung		...
	Einbeziehung der Nachbarn	Kundenbeziehungen		
	...	Beschaffungsstrate- gie Nachhaltige Lieferantenkette ...		

Auswahl: Produktdesign und -verwendung



Wirtschaftlich effiziente und wirtschaftlich nachhaltige Produkte sowie Produktion	Umweltfreundliche Produkte und Produktion	Sichere und gesunde Produkte und Produktion
Innovation	Fertigungsentwicklung/ -Planung	Gesellschaftliche Auswirkungen des Produkts
Nachhaltigkeit bei der F + E neuer Produkte	Lieferantenmanagement	Sicherer Gebrauch
Weiterentwicklung, kontinuierliche Produktevolution	Energie- und Stoffstrommanagement	Kundendatenschutz
Preisgestaltung	Verpackung	...
Verpackung, Transport und nachhaltige Logistik, Lagerung	...	
Produktverwendung		
...		

Auswahl: Personalmanagement



Effizientes Personalmanagement	Umweltschutz und Sicherheit im Personalmanagement	Soziales Personalmanagement
Vergütung/ Leistungszuwendungen	Sensibilisierung zum Umweltschutz	Regionale Personalplanung
Anreizsysteme/ Vorschlagswesen	Sensibilisierung zum Arbeitsschutz	Beruf und Familie
Qualifikation der Mitarbeiter	Schulungsbedarf zu Umweltschutz und Arbeitssicherheit	Arbeitnehmervertretung
Mitarbeiterzufriedenheit	...	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Personalplanung		Gleichbehandlung/ Diskriminierung
Altersvorsorge und – absicherung		Menschenrechte
...		...



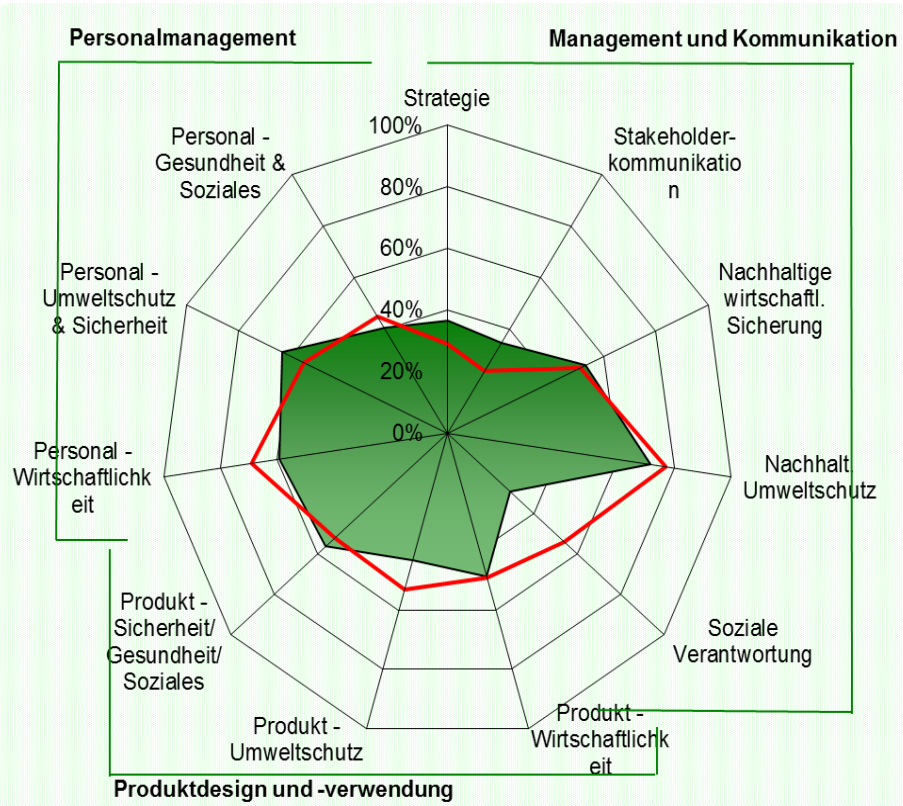
▶ Indikator Vision und Strategie:

- ▶ Hat die Organisation eine dokumentierte Strategie (Politik, Leitlinien), sich nachhaltig zu entwickeln? (Plan)
- ▶ Gibt es einen (dokumentierten) Prozess, der die Aktualisierung dieser Strategie und ihre Anwendung in allen Bereichen steuert? (Do)
- ▶ Wird die Anwendung bzw. Verfolgung dieser Strategie in allen Bereichen regelmäßig überprüft (z.B. in internen Audits)? (Check)
- ▶ Wird die Anwendung und Angemessenheit der Nachhaltigkeitsstrategie regelmäßig vom Top Management bewertet, diese ggf. angepasst oder Maßnahmen ergriffen? (Act)



- ▶ **Stärken** beim Indikator **Vision und Strategie**:
 - ▶ Systembezogene Managementprogramme, die z.T. übergreifende Ziele der verschiedenen Managementbereiche beinhalten, werden erstellt und verfolgt
 - ▶ Zielkatalog in BSC in den Organisationseinheiten (OE) enthalten
 - ▶ Auditprozess mit Abfrage von Zielen und Umsetzung ist installiert
 - ▶ Zielumsetzungsgrade fließt in das Review ein
- ▶ **Potentiale** beim Indikator **Vision und Strategie**:
 - ▶ Die Systematik könnte verstärkt werden durch übergeordnete Ziele der Geschäftsführung in allen Bereichen nachhaltiger Entwicklung
 - ▶ Herunterbrechen in Teilziele der OE (mit eindeutiger Ableitung)
 - ▶ Ziele sollten im Nachhaltigkeitskontext formuliert werden
 - ▶ Zielsetzungsprozess systematisieren: Review „bottom-up“
 - ▶ Ergebnisse des Reviews zur transparenten Nachverfolgung mit Maßnahmen unterlegen

Der Check zeigt Stärken und Potentiale auf



Nach der Evaluierung:

- **Stärken** eindeutig identifizieren
- **Potentiale** verdeutlichen

Benchmarking möglich:

- rote Linie Vergleich zu anderen Evaluationen
- mit sich selbst (bei Wiederholung)

Bewertungsstufen:

- Engagiert < 200
- Entwickelt < 450
- Fortgeschritten < 700
- Reif < 850
- Beispielhaft > 850

umfassendes Material für seriösen Nachhaltigkeitsbericht

Sie kennen: Audit

= systematischer, unabhängiger und dokumentierter Prozess zur Erlangung von Auditsnachweisen

Auditor

= Person mit der Qualifikation, ein Audit durchzuführen

Zertifizierungsentscheidung

„Durchfallen“ (Abweichungen) möglich



Neu: Assessment

= Bewertung eines Unternehmens bezüglich seines Managements

Assessor

= Person mit der Fähigkeit, komplexe Unternehmensprozesse einzuschätzen

Bewertung

„**Durchfallen**“ **gibt es nicht**, es erfolgt eine kooperativ ermittelte Bewertung!

Der NachhaltigkeitsCheck – in jedem Fall ein Gewinn



- ▶ Umfassende Momentaufnahme über den Stand der Nachhaltigen Entwicklung der jeweiligen Organisation
- ▶ Aufbereitung des Ist-Zustands aus Abteilungen durch Interviews im Vor-Ort-Assessment
- ▶ Grundlegende Materialsammlung für einen ethisch verantwortbaren **Nachhaltigkeitsbericht**, der alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt
- ▶ Standortbestimmung um die zukünftige Entwicklung bestimmen zu können:
 - ▶ Wissen um die eigenen Stärken
 - ▶ Genaue Kenntnis der Potentiale die ausgebaut werden sollen

Ihre Ansprechpartnerinnen im Bereich Nachhaltige Entwicklung bei der GUTcert



Gerne beantworten wir Ihre Fragen



Yulia Felker

Tel.: +49 30 2332021-85
yulia.felker@gut-cert.de



Sarah Stenzel

Tel.: +49 30 2332021-52
sarah.stenzel@gut-cert.de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit